



© Adeg/Wien Nord Serviceplan

Mitmenschen im Einsatz ist und einer Familie zur Hilfe eilt. Dabei verpasst die Mannschaft das eigene Weihnachtsfest.

Dementsprechend getrübt ist die Stimmung – bis sich der Kaufmann kurzerhand entschließt, seinen Markt aufzusperren, um die Mannschaft kulinarisch zu versorgen. Denn, so die Botschaft: „Es kommt nicht darauf an, wo man zu Weihnachten isst, sondern mit wem.“

Kampagne mit Botschaft

„Die Freiwillige Feuerwehr spielt eine wesentliche Rolle für die Gemeinschaft am Land, genauso wie die Adeg-Märkte im Ort. Viele unserer Kaufleute sind selbst Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und setzen sich auch abseits ihrer Märkte für die Gemeinschaft mit viel Herzblut ein. Mit dieser Kampagne wollen wir uns auch bei allen Einsatzkräften bedanken, die zu Weihnachten für uns da sind“, so Adeg-Marketingleiterin Carina Budgen.

Verknüpft wird die Kampagne mit dem Verkauf eines Kochbuches, das zurzeit in teilnehmenden Adeg-Märkten erhältlich ist. Dabei werden pro verkauftem Exemplar fünf Euro an die Landesfeuerwehrverbände gespendet. (red)

Tief verwurzelt

Die Adeg-Weihnachtskampagne rückt jene Kaufleute in den Fokus, die auch privat sozial engagiert sind.

WIEN. „Wir wollten mit dem Spot eine emotionale Weihnachtsgeschichte erzählen und dabei aber bodenständig und authentisch bleiben, eben genauso wie die echten Kaufleute und die neue Markenwelt von Adeg“, erklärt Leopold Kreczy, Creative Director Wien Nord Serviceplan, zur neuen Adeg-Weihnachtskampagne, die „die tiefe Verwurzelung der Kaufleute

in ihrer Region“ zum Thema hat. Erzählt wird darin die Geschichte eines Kaufmanns, der als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr zu jeder Zeit für seine Mitmenschen im Einsatz ist.

Story mit Happy End

Der selbstständige Kaufmann Hans-Peter Kurzmann, der den Adeg-Markt im steirischen Heiligenkreuz an der Waasen be-

treibt, soll in dem Spot stellvertretend für alle Adeg-Kaufleute, stehen, „die sich tagtäglich mit ganzen Herzen für ihre Gemeinschaft einsetzen“, wie es in einer Aussendung heißt.

Der Kampagnenfilm beruhe demnach auf einer wahren Begebenheit und zeigt das Erlebnis eines Kaufmanns, der als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr auch zu Weihnachten für seine

Start für Winternothilfe

Westfield Center kooperieren mit Caritas.

VÖSENDORF. Nach Sammelaktionen wie der Ukraine-Nothilfe im März und der Aktion „Stoffwechsel“, bei der Kleidung für einen guten Zweck gegen Einkaufsgutscheine getauscht werden konnte, kooperieren die beiden Westfield Center SCS und Donau Zentrum erneut mit der Caritas: Im Rahmen der Sammelaktion „Caritas Winternothilfe“ haben Besucher die Möglichkeit,

direkt an den Center-Rezeptionen Sachspenden abzugeben.

Gefragt sind vor allem Hygieneartikel (Zahnpasta, Zahnbürsten, Rasierschaum, Einwegrasierer, Shampoo, Taschentücher – alles original verpackt), Schuhe, Isomatten, Schlafsäcke und waschbare Decken sowie Winterjacken und Socken. Die Hilfsaktion läuft die kalten Wintermonate hindurch. (red)



© Dregan Dok

Doris Chvatal, Sachspenden CSR, Caritas Wien, mit Zsolt Juhasz, Centermanager der Westfield Shopping City Süd.